



Alternativantrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP**

zu „Deutliche Verbesserungen für Pendlerinnen und Pendler im SPNV auf den Strecken der AKN und der S-Bahnen“ (Drs. 19/1243)

Deutliche Verbesserungen für alle Menschen im SPNV in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass überall im Land der Bedarf an guten Verkehrsanbindungen auf der Schiene wächst. Durch den stetigen Ausbau des Zugverkehrs ist es in den letzten 20 Jahren gelungen, die Fahrgastzahlen deutlich zu erhöhen. Diesen Trend gilt es fortzusetzen. Zudem könnte der bestehende Wohnraummangel in den Ballungsgebieten entschärft werden, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem Umland einfacher in die Zentren einpendeln könnten.

Der Landtag bittet daher die Landesregierung, die Taktfrequenzen und Kapazitäten im Schienenverkehr in Schleswig-Holstein weiter zu erhöhen und die verkehrsträgerübergreifende Verzahnung zu verbessern. In diesem Zusammenhang begrüßt der Landtag das Vorhaben der Landesregierung einer ganzheitlichen Begutachtung des Netzes als ersten Schritt. Diese Begutachtung, für die der Landtag 250.000 € für 2019 in den Haushalt eingestellt hat, soll beinhalten:

- Erfassung der Verkehrsströme im Zug-, regionalen Bus- und Straßenverkehr. Diese Erfassung soll nicht nur die räumliche Verteilung der Verkehrsströme, sondern auch deren zeitlichen Verläufe charakterisieren,
- Darstellung der Reisezeitvergleiche zwischen ÖPNV/SPNV und MIV,
- Berechnung der Kosten und Nutzen von Infrastruktur- und Fahrplanverbesserungen,
- Evaluierung geeigneter infrastruktureller und fahrzeugseitiger Maßnahmen sowie weiterer Möglichkeiten der Digitalisierung zur Qualitätssicherung und Verbesserung des SPNV.

Der Landtag verfolgt zudem eine Strategie der vollständigen Emissionsfreiheit im Verkehr auf der Schiene.

Der Landtag erbittet von der Landesregierung einen Bericht im 4. Quartal 2019.

Begründung:

Die politische Entscheidung bei der Auswahl der Verbesserungen muss die Interessen bei der Anbindung des Ländlichen Raumes einerseits und der Entlastung der Stau- und Emissionsbelastungen durch den Straßenverkehr in den Städten und Verdichtungsräumen andererseits sorgsam abwägen sowie die unterschiedlichen Mobilitätsanforderungen der Bürger berücksichtigen. Eine gezielte Weiterentwicklung des ÖPNV und SPNV kann daher nur auf der umfassenden Datenbasis und -analyse der Verkehrsströme sinnvoll vorangetrieben werden.

Lukas Kilian
und Fraktion

Andreas Tietze
und Fraktion

Kay Richert
und Fraktion